

«Das Erreichte ist durchaus zerbrechlich»

Präsidentin Gabriela Allemann läutete das 75-Jahr-Jubiläum der Evangelischen Frauen Schweiz in einer Rikscha ein. Viel sei erreicht, aber nicht alles.



Strampeln für die Sache der Frauen (von links): Gabriela Allemann, Doris Brodbeck, Eva Baumgardt. Foto: Peter Leutert

Kräftig in die Pedale treten, hiess es für Gabriela Allemann als Rikscha-Pilotin in Schaffhausen. Das Gefährt wartete vor der Kirchgemeinde Herblingen startklar auf die Präsidentin des Dachverbandes Evangelische Frauen Schweiz (EFS), die zum Auftakt des 75-Jahr-Jubiläums in Schaffhausen zu Gast war. «Die Rikscha symbolisiert ausgezeichnet die Freiwilligenarbeit für und mit anderen», erklärte Doris Brodbeck, Co-Präsidentin der Evangelischen Frauenhilfe Schaffhausen.

Kilometer und Geld
Freiwillige der Kirchgemeinde kutschierten Seniorinnen und Senioren mit der Rikscha durchs Quartier ins Grüne. «Dieser Fahrdienst schon das Klima und basiert auf dem Einsatz von Freiwilligen. So

kamen wir auf die Idee, ihn mit der Jubiläumsaktion «Bike for EFS» zu verbinden», sagte Doris Brodbeck.

Bei der Aktion sammeln Frauen mit dem Velo Fahrkilometer, um auf das Engagement der EFS und den Wert der Freiwilligenarbeit aufmerksam zu machen. «Über die App «Bike to Work» kann jede Frau Velokilometer sammeln und diese von einer oder mehreren Personen für das EFS-Jubiläum sponsern lassen. Das gesammelte Geld fliesst in zukünftige Projekte der Frauenhilfe», sagte Brodbeck.

Voraussetzung, um eine Rikscha fahren zu dürfen, ist im Übrigen ein absolvierter Rikscha-Fahrkurs. Gabriela Allemann ist noch keine geprüfte Rikscha-Pilotin. Ihr Rikscha-Einsatz beschränkte sich deshalb auf das Posieren für das Bild, worüber sie sich nicht unglücklich zeigte: «Ich stelle es mir nicht einfach vor, so ein Gefährt zu steuern», lachte sie. «Meine Hochachtung vor den Pilotinnen!»

Fragile Errungenschaften
Auf sicherem Boden bewegte sie sich mit einer Rückschau auf die vergangenen 75 Jahre EFS. Der Verband engagiert sich seit 1947 als Stimme der Frauen in Kirche und Politik. In dieser Zeit sei die Zu-

sammenarbeit mit ökumenischen und weltlichen Partnerinnen gewachsen. «Wir konnten viel zum Bewusstsein für das Engagement von Frauen beitragen.»

Die Präsidentin erwähnte die Gleichstellung von Männern und Frauen in kirchlichen Ämtern und die Gleichwertigkeit der verschiedenen Arbeitsbereiche durch eine flachere Hierarchie. Dennoch bleibe viel zu tun. «Das Erreichte ist durchaus zerbrechlich. Noch ist es nicht so weit, dass Frauen und Männer ganz ohne Aufsicht dieselben Aufgaben und Ämter übernehmen können. Das möchten wir ändern.»

Altersvorsorge als Baustelle
Als «grosse politische Baustelle» bezeichnete Allemann die Altersvorsorge: «Wir müssen uns grundsätzlich fragen, was wir unter Arbeit verstehen und wie stark wir diese wertschätzen.» Frauen erwache noch immer ein finanzieller Nachteil im Rentenalter, wenn sie sich in der Betreuung von Familienangehörigen oder eben ehrenamtlich einsetzen. «Hier wollen wir unterstützen und der weiblichen Armut entgegenwirken», sagte Allemann. Adriana Di Cesare/Kirchenbote

Kirchgemeinde Barga



Präsidium: a. i. Priska Hostettler, 079 935 72 43
Pfarrerin: Silke Mattner, 032 392 17 60
Sigrist: Alfred Salzmann, 032 392 24 75
Sekretariat: Anja Schwab, 076 480 33 82

www.kirche-barga.ch

Agenda

Gottesdienste

Sonntag, 10. Juli, 10.00 Uhr

Gottesdienst
Prädikant Albrecht Mattner,
Organistin Beatrice Geiser

Sonntag, 31. Juli, 10.00 Uhr

Gottesdienst
Pfr. Ruedi Hasler, Organistin Susanne Hügli

Benötigen Sie einen Fahrdienst?
Wir kümmern uns gerne darum:
032 392 31 60

Veranstaltungen

Dorfhilfe Barga - Mittagstisch

Dienstag, 5. Juli, 11.45 Uhr,
Restaurant Kreuz
Anmeldung bis Samstag zuvor,
bei Frau Beatrice Liechti
032 392 31 60

Gemeindewochenende in Ralligen

Freitag, 1. Juli, bis Sonntag, 3. Juli

Termine zum Vormerken

Sonntag, 21. August, 10.00 Uhr
Waldgottesdienst

Mittwoch, 24. August, 9.00 Uhr
Frauengruppe «Gut leben?!»

Mittwoch, 24. August, 14.00 Uhr
Allianzgebet

Donnerstag, 25. August, 18.30 Uhr
Start neue KUV-Oberstufe

Informationen

Sie möchten Ihr Kind taufen?

Folgende Sonntage sind möglich:

21. August (Waldgottesdienst)
4. September (Schopfgottesdienst)
23. Oktober (Erntedank)
27. November (1. Advent)

Bitte melden Sie sich mindestens einen Monat vorher im Pfarramt bei Pfarrerin Silke Mattner, 032 392 17 60.

Kirchliche Handlungen

Taufe am 15. Mai
Malina Schori, Tochter von Sandra und Martin Schori, Barga

Abdankungsfeier am 19. Mai
Hermann Weber, geboren 12. April 1932, gestorben am 29. April 2022

Abschied und Neuausrichtung

Unsere Sekretärin Yvonn Känel verlässt uns Ende Juni, um sich vermehrt ihrem Hauptberuf widmen zu können. Professionell und mit viel Herzblut hat sie ohne viel Aufhebens im Hintergrund gearbeitet, hat die Fäden protokollarisch zusammengehalten und alle Anliegen sorgsam berücksichtigt. Für die acht Jahre äusserst wertvollem Dienst an der Kirchgemeinde Barga danken wir sehr herzlich! Wir wünschen dir, Yvonn, alles Gute auf all deinen Wegen, die du dir erträumst!

Synergien nutzen, Infrastrukturen auslasten

In diesem Sinn liess sich eine gute Lösung finden. Nahtlos übernimmt das Sekretariat der Kirchgemeinde Kallnach-Niederried mit Anja Schwab und Denise Schneider die Arbeit von Barga. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und wünschen dem neuen Team viel Freude an unseren Herausforderungen. Kirchgemeinderat Barga

Mit 2550 Minuten...

...waren wir im Mai bei «schweiz.bewegt» mit dabei! Am 18. Mai machten sich die Waschbärenkinder auf zu einem Postenlauf durch den Bargaerwald, der auf der Bargaerchance mit einem Picknick belohnt wurde. Das Wetter an diesem Tag passte zum Thema: Der Weg des Volkes Israel aus Ägypten durch die heisse Wüste ins verheissene Land. Alle waren mit vollem Einsatz dabei!



Foto: Silke Mattner



Foto: Silke Mattner

Und an Auffahrt starteten dreizehn Wanderfreudige morgens um 8.15 Uhr zum Gottesdienst nach Kallnach. Auf dem Rückweg waren wir dann mit dabei beim Bräteln beim Waldhaus, organisiert von der Burgergemeinde. Wie schön, dass auch da das Wetter mitgespielt hat – ein wunderbarer Tag!
Pfrn. Silke Mattner

«Ein «Prädikant» - was ist denn das?»

Seit einigen Monaten taucht bei uns im Anzeiger, im reformiert. und in den Schaukästen immer wieder die Bezeichnung «Prädikant Albrecht Mattner» auf – Grund genug, einmal nachzufragen, was es damit eigentlich genau auf sich hat...

Albrecht, würdest du dich kurz vorstellen?

Mein Name ist Albrecht Mattner, ich bin mit der Pfarrerin Silke Mattner verheiratet und wir haben einen Sohn. Beruflich bin ich seit Januar pensioniert.

Muss man mit einer Pfarrerin verheiratet sein, um «Prädikant» zu werden?

Nein, das muss man natürlich nicht, aber ich finde es sehr bereichernd, weil man sich dann

gemeinsam über theologische Themen austauschen kann.

Und wie wird man ganz praktisch «Prädikant»?

Man muss eine theologische Ausbildung absolvieren, die von der Reformierten Kirche angeboten wird und die nebenberuflich ca. zwei Jahre dauert.

Was gefällt dir besonders an dieser neuen Herausforderung?

Ich hatte schon immer Freude an Gottesdiensten und konnte im Rahmen des Kirchensonntags hier in Barga schon vor meiner Ausbildung einige Gottesdienste halten. Das hat mich motiviert, diese Ausbildung zu absolvieren.



Wo darfst du überall Gottesdienste halten?

Ich darf in Vertretung reformierte Gottesdienste halten, für Pfarrer, die aufgrund von Ferienabwesenheit oder Krankheit einen Vertreter brauchen.

Und wie oft bist du in diesem Jahr in Barga als «Prädikant» im Einsatz?

Ich bin in Barga in diesem Jahr vier Mal im Einsatz, ansonsten auch in anderen Gemeinden.

Herzlichen Dank für das Interview und viel Freude für deinen Dienst!